

Hans U. Krumme

**Die Ursulinen zu Düsseldorf
im 18. Jahrhundert**

Libelli Rhenani

Schriften der Erzbischöflichen Diözesan- und Dombibliothek zur
rheinischen Kirchen- und Landesgeschichte
sowie zur Buch- und Bibliotheksgeschichte

Herausgegeben von Heinz Finger

Band 67

Hans U. Krumme

Die Ursulinen zu Düsseldorf im 18. Jahrhundert

Einleitungen, Quellen, Materialien und Texte

in Rücksicht ihrer organisatorischen und
ökonomisch-politischen Situation nebst einer
exemplarischen Geschichte des elementaren
Schulwesens in der Stadt

BAND 1

ERSTER TEIL: 1705-1758 UND

ZWEITER TEIL: 1758-1800

DRITTER TEIL: 1802-1812

Erzbischöfliche Diözesan- und Dombibliothek
mit Bibliothek St. Albertus Magnus
Köln 2015

Lay-out:
Michael Schiffer

© 2015 Erzbischöfliche Diözesan- und Dombibliothek

ISSN 1861-7271

ISBN 978-3-939160-72-4 (Band 1)

ISBN 978-3-939160-71-7 (Gesamtwerk)

Inhalt

Band 1

Vorbemerkung des Verfassers	19
1. Teil: Einleitung – Blütezeit und Krise	23
Dokumentation: 1705-1758	55
Quellen	
Quelle 1: Beschreibung des Castrum Doloris für Kaiser Leopold I. in der Düsseldorfer Hofkirche St. Andreas – 1705	55
Quelle 2: Katholische Elementarschulen in Düsseldorf Ende 17./Beginn 18. Jahrhundert	58
Quelle 2a: Dienstest des Ludimagister trivialis vulgo nullanae scholae latinae – Düsseldorf, 1679 VI.16	61
Anhang 1: Weitere Namen von ludimagistri in dem Re- gister der Rosenkranz-Bruderschaft	63
Anhang 2: Die einzig erhaltene frühe Liste der von einem ludimagister instruierten Schülern – Düssel- dorf, 1687 XII.08	63
Anhang 3: Convictrices bei den Ordensfrauen des Annunziatessenklosters ("apud Caelestinas")	65
Anhang 4: Convictrices apud Ursulinas	65
Anhang 5: Praeceptores in feudalen Häusern, einge- schrieben in die Rosenkranz-Bruderschaft (1689-1706)	66
Quelle 2b: Verzeichnis der 1720 in Düsseldorf tätigen Lehrer	68
Anlage 1: Bericht des Joh. Jos. Clöver über seine Schu- le in Düsseldorf	74
Anlage 2: Konzessionsgesuch des Antonius Reuter	75
Anlage 3: Bericht des Johannes Paulinus Jungling über seine Schule	78
Anlage 4: Stellungnahme des stiftischen Scholasticus zur Leistungsfähigkeit Düsseldorfer Lehrer	78
Quelle 2c: "Ordnung der Stunden für die Eleonora" gedruckt 1722	80

Quelle 3:	Ablassbrevé des Papstes Clemens XI. zugunsten der von den Düsseldorfer Ursulinen unterhaltenen Herz-Jesu-Bruderschaft – 1708 IX. 15	82
Anhang 1:	Abschrift einer Ablassbulle Papst Clemens X. zugunsten der Augustiner-Eremiten und der Augustinerinnen – 1671 XII.18	86
Anhang 2:	Abschrift eines Ablassbrevé Papst Clemens X. zugunsten aller Ursulinenklöster – 1674 V.09	88
Anhang 3:	Abschrift einer Entscheidung der Congregatio Indul- gentiarum, dass die Ursulinen der den Augustiner- Eremiten gewährten Ablässe teilhaftig werden – 1676 VII.31	89
Anhang 4:	a. Titelblatt des Bruderschaftsbuches	90
	b. Zensur des Bruderschaftsbuches durch Dr. Cornelius Brewer 1709	91
Quelle 4:	Ernennung der Oberin M. Maria Francisca Regina de Jesu, geb. Esch, nach einem unentschiedenen Scrutinium, geschehen durch den Generalvikar Joh. Arn. de Reux – 1714 IV.07	92
Quelle 5:	Bericht über die Totenfeier der Ursulinen anlässlich des Todes von Johann Wilhelm II. – 1716 VI.	94
Quelle 6:	Aus den Briefbüchern des Generalvikars Johann Arnold de Reux – 1724-1727	96
Quelle 7:	Stiftungsverträge, Testament und Schenkungen	100
Quelle 7a:	Stiftung einer Sonntagsmesse durch Frau Eylartz – 1726 VI.15	100
Quelle 7b:	Testament der Frau Gerhäuser – 1728 XII.15	101
Quelle 7c:	Stiftungsvertrag über 500 Rthl., abgeschlossen zwischen Frei- frau von Hettermann und den Ursulinen von Düsseldorf – 1730 II.01	104
Quelle 7d:	Schenkung – 1743 XI.21	107
Quelle 7e:	Stiftung der Wwe. Zerres – 1749 VII.18	108
	Anhang 1: Ergänzungen aus der Chronik	109
	Anhang 2: Zusammenstellung der Geschenke der Kurfürs- tin aus Florenz	110
Quelle 8:	Lebensbericht der Türkenschwester M. Anna Maria Louisa, gt. Steineckin nach 1730	111
Quelle 9:	Ablassbrevé Papst Clemens' XII. zugunsten der ursulinishen Verehrung des Hl. Johann von Nepomuk – 1737 I.08	114
Quelle 10:	Aktenstücke, die Niederlassung der Ursulinen in Elten betr.	117
Quelle 10a:	Kapitelschluss des Hochstifts Elten – 1735 X.27/ XII.16	117
Quelle 10b:	Gründungsurkunde des Klosters Nieder-Elten, ausgestellt von Maria Eleonora Fürstin und Äbtissin des Stifts Elten – 1735 X.22	119
Quelle 10c:	Konsens des Königs Friedrich II. von Preußen – 1743 VIII.22	121

Quelle 10d: Verzeichnis der Stiftungsmittel – ca. 1735	122
Quelle 10e: Verzeichnis der angekauften Immobilien – 1740 VI.10	125
Quelle 11: Barocker Festkalender (Vergleich zwischen Franziskanern und Ursulinen in Düsseldorf) – 1684/1742	127
Anhang: Festtage die der Kaiser (Leopold I.) hält; nach: Rinck, Leopold des Grossen [...] wunderwürdiges Leben und Thaten, [...] Leipzig 1708	134
Quelle 12: Gesuch des jüdischen Mathematikers Kalman Cohen betr. Errichtung einer mathematischen Lehranstalt in Düsseldorf – 1752 XI.23.	136
Anlage: Zahlungen der bergischen Stände an Cohen – 1755-1771	139
Quelle 13: Aktenstücke, die Visitation des Ursulinenklosters von 1756ff. betreffend	140
Quelle 13a: Dekret des Erzbischofs Clemens August betr. der Respektierung der Klausur in Häusern weiblicher Ordensgemeinschaften (Druck, gekürzt – Facs.) – 1755 XI.11	140
Quelle 13b: Schreiben des Erzbischöflichen Kommissars von Reiner an die Ursulinen, mit dem er die Visitation ankündigt – 1756 XI.10	141
Quelle 13c: Protokoll der Visitation im Ursulinenkloster 1756, aufgestellt von Jacobus Eichas – 1756 XI.20	143
Anhang 1: Vollständiger Text des den Conventualinnen einzeln vorgelegten Interrogatoriums	145
Anhang 2: Haushalte der Jahre 1755 und 1756	162
Anhang 3: Zusammenstellung der ausstehenden Kapitalien zur Zeit der Visitation 1756 – 1756 XI.14/20	164
Quelle 13d: Gutachten der Kommission hinsichtlich der zu ergreifenden Maßregeln, um den Frieden in der Gemeinschaft herzustellen 1756, wohl November	167
Quelle 13e: Schreiben des Erzbischofs Clemens August an den Generalvikar P. G. von Francken-Siersdorff mit Bestimmungen zur Lösung des Konflikts im Ursulinenkloster nach einer unentschiedenen Neuwahl der Oberin – 1758 I.17	168

Materialien

Material 1: Novizinnen und Ordensfrauen – 1705-1751	169
Material 2: Reste der Kapital-Buchführung der Ursulinen – 1706-1794	212
Anlage 1: Auszug aus dem Obligationen-Register des Amtsgerichts Düsseldorf, die Ausleihung der Eheleute Suter/Esch 1749 II.06 betreffend	228
Anlage 2: Die Ausleihung der M.E. Wolff betreffend – 1772 X.24	231
Anlage 3: Statistische Auswertung der Kreditpolitik zwischen 1706 und 1794	233

Material 3:	Aktenstücke, die Bitte der Ursulinen betr., das Ministerium des Innern möge bei der Eintreibung der Zinsen behilflich sein	237
3a:	Bitschrift, verfasst von Prof. Dewies – 1806 XII.23	237
3b:	Gutachten des Lokalverwalters Jansen – 1807 I.21	238
3c:	Antrag der Ursulinen, die Kapitalien in das Düsseldorfer Hypothekenbüro eintragen zu lassen – 1810 VIII.04	241
Material 4:	Einnahmen aus den Ursulinen-Schulen 1681-1747	243
Material 5:	Übersicht über die finanzielle Lage von Kloster und Schulen der Ursulinen zwischen Juni 1741 und Mai 1747	248
Material 6:	Zusammenstellung der jährlichen Ausgaben der Ursulinen für kulturelle Zwecke zwischen 1715 und 1737	253
Material 7:	Daten zur wirtschaftlichen Verwertung städtischer Immobilien der Ursulinen – 1708-1743	257
Anhang a:	Gerichtliche Obligation der Eheleute Falis aus dem Obligationenbuch des Amts-Gerichts Düsseldorf 1707 XII. 15	266
Anhang b:	Gerichtliche Obligation der Eheleute J. Elsen aus dem Obligationenbuch des Amts-Gerichts Düsseldorf 1717 II.04	270

Texte zu Teil 1

Text I:	Des Hoherleuchtigsten/Weltberühmten Manns und geistlichen Lehrers Thomae von Kempen, Ord. Canonicor. Regularium S. August	271
Text II:	Memorialis vitae Christianae adiunctum I Auctore R.P.F. Ludovico Granatensi Ordinis S. Dominici	276
Text III:	Übungen Christlicher Tugendten und geistlicher Vollkommenheit – Von dem Ehrw. P. Alphonso Rodericio	282

2. Teil: Einleitung – Konsolidierung und Gefährdung

Dokumentation: 1758-1800

Quellen

Quelle 14:	Aufforderung des Kanzlers Graf von Schaesberg, der Magistrat [...] möge die Jugend der Stadt zu regelmäßigem Katechismusunterricht anhalten, zugleich Einteilung der Stadt in Schulbezirke	405
Quelle 14a:	Anschreiben an den Dechanten – 1760 V.07	405
Quelle 14b:	Verordnung Carl Theodors an den städtischen Magistrat, die katholischen Schüler Düsseldorfs zum Besuch der Christenlehre anzuhalten – 1760 V.07	406

Quelle 15: Besondere Ereignisse im Leben der Gemeinschaft	408
Quelle 15a: Ein Findelkind an der Klosterpforte – 1717 III.12	408
Quelle 15b: Bericht der Oberin M. Carolina von der Ruhr über einen Mordfall im Kloster – 1764	408
Quelle 16: Päpstliches Decretum Clemens XIII. betr. Ablassgewährung am Fest der Hl. Angela (Kölner Abschrift) – 1765 I.22	409
Quelle 17: Aufforderung des Kanzlers von Schaesberg, der Magistrat von Düsseldorf möge [...] die katholischen Schulmeister der Stadt überprüfen lassen – 1766 II.05	411
Quelle 18: Aufnahme des städtischen katholischen Elementarschulwesens durch den Dechanten J.Th.J. von Kylmann – 1769 IV./V.	413
Anhang 1: Gleichzeitig mit der Aufnahme der Schulen wurden von den Nachbarschaftsmeistern die Kinder überhaupt aufgenommen. Geboten wird hier als ein Beispiel die Zusammenstellung [...] für die Nachbarschaft Mühlenstraße	420
Anhang 2: Verzeichnis der Vornamen der "Jugend der rätiger und ritterstraß welche annoch daß achtzehnte Jahr nicht errei- chet"	421
Quelle 19: Dokumente den Kanonisationsprozess der hl. Angela Merici betr.	423
Quelle 19a: Exzerpt aus: Papst Clemens XIII. Decretum Concessionis Officii et Missae in Honorem B. Angelae Mericiae – 1768 XII.22	423
Quelle 19b: Decretum Indulgentiae – 1769 I.10	424
Quelle 19c: Brief der M. Louise de St. Joseph [...] an M. Wilhelmina von Lemmen zu Düsseldorf – 1777 VII.23	424
Quelle 19d: Kanonisations-Dekret der hl. Angela – 1777 VII.16	428
Quelle 20: Über "Einkäufe" von Witwen in die klösterliche Gemeinschaft der Ursulinen	429
Quelle 20a: Vermächtnis der Witwe des Gerichtsschreibers Golzheim – 1769 XI.15	429
Quelle 20b: Vertrag über die Einkaufung der Wwe. [...] Maria van Dawen in eine Wohnung bei den Ursulinen – 1772 III.05	432
Quelle 21: Ein Beispiel der jährlichen Buchführung der Oberin M. Wil- helmina von Lemmen – 1772	435
Quelle 22: Aktenstücke über die Bitte der Ursulinen um Reparatur der bau- fällig gewordenen Deutschen Schule an der Ursulinengasse	439
Quelle 22a: Bitte der Ursulinen, der Kurfürst Karl Theodor möge den Magistrat von Düsseldorf bewegen, die Stadtschule der Ursulinen reparieren zu lassen – 1779 XII.14	439
Anlage: Gutachten des Hofbaumeisters Franz Wauters – 1779 IX.15	441
Quelle 22b: Anfrage des Berg. Geheimen Rates beim Düsseldorfer Magistrat betr. Hilfe beim Wiederaufbau der Ursulinen- schule – 1779 XII.16	442

Quelle 22c:	Bericht des Stadtrats betr. Beihilfe zum Wiederaufbau der Deutschen Schule der Ursulinen – 1780 I.17	443
Quelle 22d:	Kostenvoranschlag des Hofbaumeisters Ignatius Kees – 1780 III.14	445
Anhang:	Kösten anschlag der deutschen scholen bey hiesiger Ursulinen von Fr. Wauters – 1780 II.03	447
Quelle 22e:	Abermalige Fristsetzung des bergischen Geheimen Rats wegen einer Kollekte in den Ämtern Barmen und Elberfeld zugunsten des Schulbaus – 1780 III.16 (nach I.20)	449
Quelle 22f:	Bitte der Ursulinen, das Kollektengebiet für den Schulneubau auch auf die oberdeutschen Gebiete Carl Theodors ausdehnen zu dürfen – 1781 III.06	450
Quelle 22g:	Gutachten des Geheimen Rats zum Gesuch der Ursulinen, auch in den Pfalz-bayerischen Gebieten kollektieren zu dürfen – 1781 III.09	451
Quelle 22h:	Reskript des Kurfürsten Karl Theodor, die Kollekte in den pfalz-bayerischen Ländern betr. – 1781 III.13	453
Anlage 1:	Befehl der Sammlung, gerichtet an die Oberste Bayerische Landesregierung – 1781 III.13	453
Anlage 2:	Schreiben an die Regierung in Düsseldorf die Kollektengelder betr. – 1781 X.29	454
Quelle 22i:	Ablehnender Bescheid der Kurpfälzischen Regierung die Kollekte [...] abhalten zu wollen – 1781 III.27	455
Quelle 22j:	Schreiben der Kurpfälzischen Regierung an den Jülich-Bergischen Geheimen Rat wege der Überweisung der Kollektengelder für den Schulbau – 1783 II.28	456
Quelle 22k:	Bitte der Ursulinen um das Holzwerk, das zur Erbauung der Franziskanerkirche nicht gebraucht wurde – 1781 I.8	457
Quelle 23:	Aktenstücke über die Bitte der Ursulinen um Dispensation vom Amortisationsgesetz anlässlich des Beitritts von Sr. Maria Francisca Wiertz 1780	458
Quelle 23a:	Bitte der Ursulinen [...], immediat gerichtet an den Kurfürsten Karl Theodor gerichtet – 1780 ca. VIII.	458
Anlage:	Bitte der Sr. Maria Francisca, geb. Wiertz um Dispensation – 1780 VIII.30	460
Quelle 23b:	Rücküberweisung der Bitte an den Bergischen Geheimen Rat in Düsseldorf – 1780 IX.09	462
Quelle 24:	Pro Memoria, verfasst vom Klosterkommissar P. Ricker, anlässlich der Bitte um Dispensation – 1780 vor X.13	464
Anhang:	Reskript Johann Wilhelms betr. Gütererwerb der Toten Hand – 1681 I.20	466
Quelle 25:	Dictamen protocollare in Scriptis, loco oralis ad Clementissimum Decretum vom 10. November 1780 – 1780, vor XI.29	467

Quelle 26: Bittschrift der Ursulinen betr. die Wiederherstellung der eingestürzten Gartenmauer – 1784 VII.24 – Dazu eine Bitte um Viktualien 1884	470
Quelle 27: Pro Memoria des Geheimrates Knapp über die Schulreform in den Herzogtümern Jülich und Berg – 1785 X.28	473
Quelle 28: Stellungnahme des Geheimrats Goswin Joseph von Buinick gegen eine Verbesserung des bergischen Schulwesens nach den Prinzipien der Reformpädagogik – o.J.	476
Quelle 29: Examen aller Aspiranten auf Pfründen oder Pastorate in den Herzogtümern Jülich und Berg – 1789 IV.22	478
Quelle 30: Auszug aus dem Testament der 1796 [...] verstorbenen Freifrau von Juden, geb. von Staell von Hollstein – 1789 IV.28	480
Quelle 31: Aus der Haupt=Erläuterungs=Verordnung von 1790 betr. des Gesetzes zur Amortisation – 1790 V.21	482
Quelle 32: Päpstliche Ablass-Breves der Päpste Pius VI. und Pius VII. von 1790, resp. 1815	484
Quelle 32a: Ablass-Breve zur Hl. Walburga – 1790 VII.14	484
Quelle 32b: Ablass-Breve Papst Pius VI. zum Hl. Johannes Nepomucenus – 1779 VII.14 – Pius VII 1815 XII.05	485
Quelle 33: Urkunde über eine Gebetsstiftung durch den Kaiserlichen Rat Herrn von Zerres zugunsten der Ursulinen – 1791 IX.13	486
Quelle 34: Aktenstücke, die Bitte des des Leitenden Ministers der Habsburgischen Niederlande Franz Georg Graf von Metternich-Winneburg um Aufnahme in die Festung Düsseldorf zu gestatten	488
Quelle 34a: Gesuch Kaiserlich-Königlichen Ministers Franz Georg Graf von Metternich-Winneburg [...] in der bergischen Festung Düsseldorf [...] Aufnahme zu finden– 1792 XI.15	489
Quelle 34b: Die Bitte [...], vermittelt durch den Konferenz-Minister Mathäus Grafen von Vieregg, gerichtet an den Kanzler Grafen von Nesselrode – 1792 XI.15	490
Quelle 34c: Antwortschreiben des Grafen Nesselrode an den Grafen Metternich – 1792 XI.16	491
Quelle 34d: Antwortschreiben an den Grafen Nesselrode an den Grafen Vieregg – 1792 XI.16	492
Quelle 34e: Bericht des Göllich und Bergischen Geheimen Raths wegen der Gestattung der Aufnahme [...] unter Minister Graf von Metternich – 1792 XI.16	492
Quelle 34f: Schreiben des Reichsgrafen von Oberndorff an den bergischen Kanzler tit. Herrn Grafen von Nesselrode – 1792 XI.18	493
Quelle 34g: Ablehnung der Aufnahme durch den Kurfürsten Karl Theodor, wegen "Überlastung der Stadt Düsseldorf" – 1792 XI.22	493

Quelle 34h: Schreiben des Reichsgrafen tit. Oberdorffs an den Jülich und Bergischen Rat, mit dem die Kurfürstliche Entscheidung mitgeteilt wird – 1792 XI.22	495
Quelle 34i: Die Anfrage, das Archiv der Stadt Valenciennes aufnehmen zu wollen – 1795 VI.12	497
Quelle 35: Verstreute Nachrichten über geistliche Flüchtlinge, die in der Festungsstadt Düsseldorf [...] Aufnahme gefunden haben – 1791-1802	498
Quelle 36: Bericht des Amtsverwalters Söchting über die Düsseldorfer Schulen extra muros – 1794 IX.22	526
Anhang: Facsimile der Verordnung datiert: 1794 IV.04	529
Quelle 37: Bericht des Dirigierenden Ministers im Herzogtum Berg, Frhr. Karl Franz von Hompesch [...], über die Ernährungssituation und die und politische Lage im Herzogtum Berg – 1795 V.01	530
Quelle 38: Protokoll-Notizen des Jül.-Berg. Geheimen Rates aus der Zeit der französischen Besetzung Düsseldorfs die Ursulinen betreffend – 1795-1800	532
Quelle 39: Aktenstücke, die Bitte der Ursulinen um ein Almosen betr.	536
Quelle 39 Ia: Supplikationsschreiben, immediat an den Kurfürsten – 1796 IV.20	536
b: Resolutio Serenissimi – 1796. IV.30	539
c: Anweisung an den französischen Receveur des Domaines Nationaux Gombauld – 1796 V.10	537
d: Gutachten – 1796 o.D.	538
e: Entscheidung – 1796 V.28	538
Quelle 39 IIa: Bitte um "etwelche Malter Roggen" – 1798 I.05	539
b: Resolutio Serenissimi – 1798. I.09	540
c: Abermals Bitte wegen "unbeschreiblicher Nahrungs Klemme" – 1798. XII.13	540
d: Abermalige Bitte wegen "anhaltender Theuerungszeiten" – 1799. XII.02	541
e: Bewilligung von 8 Maltern Roggen durch den Kurfürsten Maximilian Joseph – 1800. I.07	541
f: Abermalige Bitte wegen "verderblichen Krieges Zeiten" – 1800. XI.29	543
g: Abermalige Bitte "besonders weil zu jetziger Theure [...] unser vorräthiges Brod Korn beygegangen ist" – 1801. XI.24	543
h: Memoriale wegen "jeziger beklemmter Zeiten" – 1802. I.22	543
i: Abermalige Bitte um "einige Malter Roggen für einen leidentlichen Preis" – 1802. V.14	544
j: Abermalige Bitte um "einige Malter Roggen für einen leidentlichen Preis" – 1802. VII.26	544

k: Bitte an die Kurfürstliche Landesdirektion "dass es den Geistlichen an Brod Korn fehlet, und solches dermalen in einem außerordentlich hohen Preiß ist, ja der Preiß desselben von Tag zu Tag mehr steiget" – 1802. XII.15	545
l: Reskript Max Josephs – 1802. XII.31	546
Quelle 39 IIIa: Französischsprachige Bitte an den Ministre des Finances des Großherzogtum Berg Agar – 1806 XII.23	547
b: Bitte, immediat an den Großherzog Murat gerichtet – 1807. X.06	548
c: Bitte an den Domänendirektor von Rappard um Unterstützung der Bürgerschule der Ursulinen – 1808 XI.16	549
Quelle 39 IVa: Bitte, gerichtet an die "Hochpreißliche Regierung", I. Abt. – 1817 VI.03	551
Quelle 40: "Gedanken eines Katholicken über den deutschen Kirchengesang in Düsseldorf" – Gedruckt 1799 X.15	553
Quelle 41: Bericht des Polizei-Kommissars Dr. Schauberg über das katholische Schulwesen intra muros – 1800 I.23	555
Quelle 42: Windscheids erster Vortrag über Reformen der Düsseldorfer "Bürgerschulen" – 1800 II.11	559
Quelle 43: Gutachten des Kanonikers und Schulrates Johann Vinzenz Brachts über die Reform des städtischen Schulwesens – 1800 VI.25	563
Quelle 44: Windscheids abermaliger Vortrag über Reformen der Düsseldorfer "Bürgerschulen" – 1800 VI.25	575
Quelle 45: Begleitschreiben des Jülisch-Bergischen Geheimrats zu den Akten der Schuldeputation – 1800 VI.25	578
Quelle 46: Kurfürstliches Reskript betr. Einstellung der Bemühungen, die Bürgerschulen in Düsseldorf zu verbessern – 1800 VIII.22	580
Quelle 47: Schulrat Vinzenz Brachts "Status des Schulfonds" – ca. 1805, zweite Hälfte	583

Band 2

3. Teil: Einleitung – Die ersten Jahre des 19. Jahrhunderts 585

Dokumentation: 1802-1812..... 639

Quellen

- Quelle 48: Dokumente zum Beginn der Säkularisation im Herzogtum Berg (mit besonderer Bezug auf die Ursulinen) 639
- Quelle 48a: Aus dem Reskript des Kurfürsten Maximilian IV. Joseph betr. Aufnahme der Klosterstatus im Herzogtum Berg – 1802 III.15 642
- Quelle 48b: Verschärftes Zirkular betr. Aufnahme der Status der bergischen geistlichen Gemeinschaften – 1802 X.15 643
- Quelle 49: Versuchter "Widerstand" gegen den Beginn der staatlichen Säkularisationsbemühungen 645
- Quelle 49a: Bitte der Stadt Düsseldorf die innerhalb des Stadtgebietes befindlichen Klöster bestehen zu lassen – 1802 V.05 646
- Quelle 49b: Protest der Ständeversammlung des Herzogtums Berg gegen die Säkularisationspläne der Krone – 1802 VI.04 649
- Quelle 49c: Dr. jur. Joseph Nikolaus Schaubergs, Schöffe der Stadt Düsseldorf "Votum particulare in Scriptis Pro Deo et Religione Romana Catholica" 656
- Quelle 50: Verschiedene Status des Düsseldorfer Ursulinenklosters 660
- Quelle 50a: Status nach der Aufnahme gemäß Reskript vom 15. März 1802 660
- Quelle 50b: Aus den Quellen rekonstruierter Personalstatus vom Frühjahr 1802 661
- Quelle 51: Aktenstücke, die Aufnahme des Real- und Personalstatus der Ursulinen betreffend, nach dem verschärften Zirkular vom Oktober 1802 663
- Quelle 51a: Anweisung an den zuständigen Local-Commissär des hiesigen Ursulinen-Klosters Amtsverwalter Jansen – 1803 XI.25 663
- Quelle 51b: Bericht des Amtsverwalters Jansen bzgl. der durchgeführten verschärften Aufnahme des Real- und Personalstatus – 1804 III.03 664
- Darin (I): Real status deren geistlichen Ursulinen zu Düßeldorf 665
- (II): Antworten der Oberin auf das Zirkular der Landesdirektion von 1802 April 06 666
- (III): Personalstatus deren geistlichen Ursulinen zu Düsseldorf 667

	(IV): Bei der Aufnahme des Realstatus erstellte Liste des mobilen Inventars	667
	(V): Erklärung des Klosterkommissars van Herdt hins. der Klosterverfassung und der daraus re- sultierenden Besitzverhältnisse	670
	(VI): Anschlag der Kirchen, und sämtlichen Kloster- gebäuden [...] von Maur Meister Köhler und Zimmer Meister Heffter	671
Quelle 52:	Aktenstücke, die Aufhebung des Ursulinenklosters Elten, eines Tochterklosters der Düsseldorfer Gemeinschaft, betreffend	672
Quelle 52a:	Schreiben des Generaldirektors der Domänen Franz von Rappard an den Innenminister [...] Nesselrode- Reichenstein wegen der Säkularisation des Ursulinenklos- ters Elten – 1810 II.12	672
Quelle 52b:	Abschrift des Suppressions-Arrêtés – 1810 I.31	673
Quelle 52c:	Verzeichnis der Kirchengeräte der Ursulinen von Elten – 1809 XI.16	674
Quelle 52d:	Schreiben des Ministers des Innern Graf Nesselrode an den Präfekten des Rheindepartements Friedrich Heinrich Graf von Borcke betr. Aufbewahrung der sequestrierten Kircheneffekten – 1810 II.15	675
Quelle 53:	Testamentarische Bestimmungen der Anna Maria Lang(in) aus Wörth am Main – 1803 I.25	676
Quelle 54:	Der Weg zur faktischen Säkularisation im Herzogtum Berg	679
Quelle 54a:	Von Johann Engelbert Fuchsius formulierte Grundsätze – 1803 III.29	679
Quelle 54b:	Vortrag den der Rat Bislinger gehalten hat und auf den sich Fuchsius in seinen "Grundsätzen" beruft – 1803 III.29	681
Quelle 55:	Auszüge aus dem Immediat-Reskript Maximilian IV. Josephs betr. Reform resp. Aufhebung der [...] Klöster im Herzogtum Berg – 1803 IX.12	683
Quelle 56:	Aktenstücke, die Verwendung des Ursulinenklosters für ein welt- liches Lehrinstitut betreffend	686
Quelle 56a:	Marginalnotizen des Schulrats und Kanonikus Vinzenz Bracht zu der Verfügung der Churfürstlichen Landesdirek- tion, erste Deputation [...] des Immediatreskriptes (Okto- ber 1803?)	686
Quelle 56b:	Bitte des Klosterkommissars van Herdt, der Generalvikar möge den Lehrswestern [...] die Aufhebung der Klausur- pflicht gestatten – 1803 X.20	688
Quelle 56c:	Antwort des Generalvikars Caspars – 1803 X.28	689
Quelle 57:	Bitte der Ursulinen, ihr Kloster der Säkularisation nicht zu un- terwerfen – 1803 X. vor 26	690

Quelle 58: Bericht des Schulinspektors Friedrich Hirsch über seine Visitation der Ursulinenschulen – ca. 1804 IV.12	691
Quelle 59: Materialien zur sog. "Bildungsschule" der Louise von Brosy – im Hause der Ursulinen	694
Quelle 59a-59t: Aus dem Protokoll [...] (1803-1806)	694
Quelle 59u: Dankschreiben der Ursulinenoberin wegen Überlassung des "Apparats" der Louise von Brosy – 1807 III. 11	701
Quelle 60: Erlaubnis für Frédérique Vicomtesse de Becker aus Brüssel, sich dem Konvent den Ursulinen zu Düsseldorf anschließen zu dürfen – 1806 IX.04.....	702
Quelle 61: Schriftwechsel der Ursulinen mit der Großherzoglich-Bergischen Regierung, die Aufnahme neuer Ordensmitglieder betreffend	704
Quelle 61a: Gesuch der M. Isabella von der Ruhr, Oberin der Ursulinen, wieder Novizen aufnehmen zu dürfen – 1807 vor III.11	704
Quelle 61b: Verzeichniß der im Düsseldorfer Ursulinen Kloster vorhandenen Geistlichen, derselben Verrichtungen und Alter – 1808 IX.06	706
Quelle 61c: Gutachten des Staatsrats Hardung betr. Gesuch der Ursulinen, Novizen aufnehmen zu dürfen – vor 1808 XI.28	707
Quelle 61d: Dekret des Minister des Innern mit der Genehmigung, Novizen aufnehmen zu dürfen – 1808 XI.28	709
Quelle 62: Dokumentation der ersten staatlichen Prüfung einer Ordensgeistlichen des Ursulinenklosters für die Zulassung zum Noviziat – 1808 XII.26	710
Quelle 62a: Übergabe der Akten an den Schulrat Bracht	710
Quelle 62b: Prüfungsunterlagen der M. A.H. Bohr	711
Quelle 62c: Gutachten des Prüfungskollegiums	714
Quelle 63: Aktenstücke, die Sicherung der Zinszahlungen linksrheinischer (derzeit kaiserlich-französischer) Schuldner der Düsseldorfer Ursulinen betreffend	716
Quelle 63a: Bitte der Ursulinen um Beihilfe bei der Einziehung der Zahlungen – 1809 VII.06	716
Quelle 63b: Bericht des Generaldirektors des öffentl. Unterrichts Clemens Hardung – 1810 III.20	720
Quelle 63c: Reskript des Ministers des Innern Graf Nesselrode – 1810 III.23	722
Quelle 64: Aktenstücke, die irrtümliche Unterstellung der Ursulinen unter das Großherzoglich Bergische Finanzministerium betr.	724
Quelle 64a: Schreiben des Staatsrats Clemens Hardung an den Minister der Finanzen Claude Beugnot – 1811 II.01	724
Quelle 64b: Verfügung des Kaiserlichen Kommissars und Statthalters [...] Graf Beugnot – 1811 II.08	726

Quelle 65: Bericht der Oberin M. Isabella von der Ruhr über den Zustand der deutschen Schule – vor 1811 I.	727
Quelle 66: Aktenstücke betr. Unterstützung der Ursulinen aus der Staatskasse des Großherzogtums Berg	729
Quelle 66a: Brief des Staatsrats Johann Peter Bislinger an den Minister des Innern Graf Nesselrode – 1812 III.16	729
Quelle 66b: Schreiben des Innenministers Graf Nesselrode an den Convent der Ursulinen – 1812 VI.15	730
Quelle 66c: Zahlungsanweisung, lautend auf 300 Frcs. – 1812 VI.12	731
Quelle 66d: Schreiben des Finanzminister Beugnot, die Genehmigung und Fortsetzung der Unterstützungszahlung betr. – 1812 VII.08	732

Materialien

Material 8: Zu Klimageschichte und Roggenpreisen im Rheinland 1750-1800	733
a) Ausschnitt aus der westdeutschen Eichenchronologie	733
b) Ausschnitt aus der Kölner Roggenpreis-Liste	734
c) Düsseldorfer Roggenpreise 1760-1800	734
d) Ausschnitt aus der Neußer Roggenpreis-Liste	735
Material 9: Novizinnen, später Ordensfrauen – 1751-1817	736
Material 10: Übersicht über die finanzielle Lage von Kloster und Schulen der Ursulinen zwischen 1758 und 1795	758
Material 11: Ausgaben der Stadt Düsseldorf für "Almosen und milde Beysteuern" – 1759-1804	764
Material 12: Einnahmen und Ausgaben des Düsseldorfer Marienstifts, später der Pfarrgemeinde St. Lambertus für "Spend- und Hausarme" – 1770-1807	766
Material 13: Materialien zur Mortalität in Düsseldorf – 1790-1801	768
Material 14: Dokumentation Düsseldorfer Roggen- und Schwarzbrotpreise sowie der Verstorbenen der Pfarrgemeinde St. Lambertus – 1794-1797	771
Material 15: Materialien zum "gespaltenen Brotpreis" in Düsseldorf zugunsten der Stadtarmen – 1794/1795	777
Anhang 1: Demonstration der städtischen Armen gegen Einstellung der Subventionspraxis	781
Anhang 2: Materialien zur Nachbarschaftshilfe zugunsten der Stadtarmen 1795	782
Anhang 3: Zusammenstellung der in den Sterberegistern verzeichneten Todesursachen	784

Material 16: Daten zur demographischen Situation in der Düsseldorfer St. Lambertus-Pfarrei 1806/07	787
Anhänge: 1. Todesursachen der Erwachsenen – 2. Todesursachen der Kinder – 3. Sterbealter der Kinder – 4. Heiratsalter	788
Material 17: Die Einwohnerschaft der Stadt Düsseldorf im Bereich der St. Lambertus-Pfarre 1807	791
Anlage 1: Tabelle der bürgerlichen Berufe/Professionen	795
Anlage 2: Berufliche Gliederung der Bevölkerung im Pfarrsprengel von St. Lambertus 1807	796
Anlage 3: Zum Dienstpersonal 1807	803
Material 18: Düsseldorfer Taxpreise für die wichtigste Brotfrucht Roggen zwischen 1800 und 1816	805

Texte zu Teil 3

Text IV: Christliche Zuchtschul/R:P: Nicolai Cusani Soc Jesu Theologi. Allen Seelsorgern / und gemeinen Mann sehr nützlich	807
Text V: Joachim Heinrich Campe – Kleine Seelenlehre für Kinder	825
Text VI: Bernhard Overberg – Anweisungen zum zweckmäßigen Unterricht	833
Text VII: Friedrich Hirsch – Biblische Geschichte	841
Text VIII: Eberhard von Rochow	847

Zusammenfassung	855
-----------------------	-----

Appendix

A Oberinnen	863
B Präfektinnen	870
C Prokuratorinnen	874
D Kommissare	878

Bildzitate und Grafiken	884
-------------------------------	-----

Referenzen

Ungedruckte Quellen	889
Gedruckte Quellen	893
Abgekürzt zitierte Literatur	901
Darstellungen und Monographien, Aufsätze	915